Mitteilungen der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung = Communications de l'association Suisse pour le Plan d'aménagement national

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **12 (1955)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Tätigkeit der Technischen Kommission

In Nr. 3/1954 der Zeitschrift «Plan» berichteten wir über die Gründung, Zusammensetzung und die erste Arbeitstagung der Technischen Kommission. In der Zwischenzeit haben die einzelnen Fachgruppen die gestellten Aufgaben mit Energie verfolgt, und es liegen denn auch bereits beachtliche Ergebnisse vor.

Gruppe Hauptstrassenplanung

Diese Gruppe der Technischen Kommission hat sich von allem Anfang an für eine Planung der Hauptstrassen auf gesamtschweizerischer Ebene eingesetzt. Sie hat einen Organisationsentwurf aufgestellt und an die zuständigen Instanzen geleitet, und sie hat heute die Genugtuung, dass sehr vieles von ihren Vorschlägen durch die Schaffung einer Eidgenössischen Kommission für die Planung der Hauptstrassen verwirklicht wurde. In dieser eidgenössischen Kommission ist die Vereinigung für Landesplanung durch ihren Präsidenten, Herr Prof. Gutersohn, als Vorsitzender der Gruppe Alpenstrassen, ferner durch Herrn Kantonsingenieur Bernath als Leiter der Guppe Hauptstrassenplanung der Technischen Kommission, und Herrn Ing. Soutter als Ausschussmitglied vertreten.

Die Gruppe hat sich jedoch nicht allein mit der Organisation der Hauptstrassenplanung befasst, sie hat auch eingehend die sachlichen Aspekte einer solchen Planung studiert. Ihre Bemühungen zielen auf eine Gesamtkonzeption für die künftige Gestaltung des schweizerischen Strassennetzes. Im Rahmen einer solchen Konzeption bejaht sie den Bau von Autobahnen, sofern ihre Berechtigung allseitig nachgewiesen ist, würde es aber ablehnen, die nun begonnene Planung allein auf dieses Ziel ausgerichtet zu wissen. Ihr geht es vielmehr darum, den Strassenverkehr in den ihm zukommenden Zusammenhang mit der Wirtschaft, Besiedlung und den sich abzeichnenden Entwicklungstendenzen unseres Landes zu setzen. Sie will dadurch die beim Eisenbahnbau aufgetretenen Fehlleistungen vermeiden und vor allem auch verhüten, dass durch einen einseitig motivierten Strassenausbau, etwa auf der alleinigen Grundlage von bestehenden Frequenzen, ganze Regionen vernachlässigt und dadurch in ihrer wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeit gehemmt würden.

Planerausbildung und Nachwuchsfragen

Bei den fast ausschliesslich wissenschaftlichen Arbeiten dieser Fachgruppe geht es vor allem darum, übersichtlich zu erfassen, wie weit dem Lehrfach der Landesplanung in andern Ländern Rechnung getragen wird. Zu den Vorarbeiten gehörten Diskussiosabende mit Assistenten und Studenten der ETH, Kontaktnahme mit in- und ausländischen Instituten und schliesslich die Zusammenfassung des bereitliegenden Materials zu einem übersichtlichen Schema. Verdankenswert ist in diesem Zusammenhang die Mitarbeit des Schweizerischen Städteverbandes, der sich zu einer Enquête über Bedarf und Wünschbarkeit einer besseren Ausbildung bereiterklärt hat.

Anlässlich des letzten Zusammentretens der Technischen Kommission wurde die Fachgruppe für Planerausbildung mit der Organisation einer Vortragsfolge anlässlich des Jubiläums der ETH betraut. Ein weiterer Auftrag lautete dahin, die Möglichkeiten und Organisationsfragen einer mehrtägigen Planertagung zu studieren.

Fernübertragungsleitungen

Die Untersuchungen der mit diesem Problem beauftragten Fachgruppe haben zur Feststellung geführt, dass sich die Eidgenössische Kommission für elektrische Anlagen mit den von der Technischen Kommission angestrebten Koordinationsfragen bereits eingehend befasst und konkrete Erfolge zu verzeichnen hat, wie z. B. den Verzicht auf eine neue Uebertragungsleitung Thalwil - Siebnen - Wangen durch Zusammenarbeit der NOK und des EKZ. Die Fachgruppe beschloss daher, auf die Weiterverfolgung dieser Angelegenheit vorläufig zu verzichten.

Industriestandortsberatung

Technische Kommission und Arbeitsausschuss VLP haben beschlossen, diese Fragen vorerst nicht weiter zu verfolgen, um eine Konkurrenzierung der vom BIGA eingesetzten neuen Beratungsstelle zu vermeiden.

Grünzonen

Die mit diesen Problemen beauftragte Fachgruppe hat eine intensive Tätigkeit entwickelt. Ein vom Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen (SLL) bewilligter Kredit für Studienarbeiten hat die Tätigkeit dieser Fachgruppe in verdankenswerter Weise unterstützt. Zur Mitarbeit konnte unter anderem auch die Eidgenössische Turn- und Sportschule gewonnen werden, und zwar durch den Einsatz von ausgebildeten Turn- und Sportplatzberatern bei Orts- und Regionalplanungsfragen. Eine Liste all dieser Fachleute wurde in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der VLP ausgearbeitet und interessierten Instanzen sowie den Regionalplanungsgruppen zur Verfügung gestellt. Die Fachgruppe hat sich ferner zur Aufgabe gemacht, in absehbarer Zeit eine Broschüre herauszugeben. Die an die einzelnen Mitarbeiter vergebenen Teilaufgaben sind abgeschlossen oder weitgehend fortgeschritten. Das Gleiche gilt von einer Literaturkartothek, die in zwei Exemplaren, eine für die ETH, eine für die VLP, erstellt werden soll.

Landi-Stadt

Am 11. Februar trat die Technische Kommission eigens zu einer ganztägigen Sitzung zusammen, um sich mit der durch die Autoren Burckhard, Frisch und Kutter in Form der Broschüre: «achtung, die Schweiz» zur Diskussion gestellten Frage einer «Landi-Stadt» zu befassen. Die lebhafte Aussprache über die an der Oeffentlichkeit stark erörterte neue Idee zeigte vor allem, dass es sich hier grundsätzlich um alte Postulate der Landesplanung — allerdings in eine neue, zündende Form gekleidet — handelt. Die Technische Kommission — ein Gremium von rund zwanzig bedeutenden Fachleuten aus der ganzen Schweiz — trat mit aller Kritik an die aufgeworfenen Fragen heran, nahm sowohl zu den positiven als auch negativen Einwänden Stellung und beschloss abschliessend, alle hier angeschnittenen Probleme zu studieren, nach Möglichkeit abzuklären und zu einem späteren Zeitpunkt über die Resultate dieser Untersuchungsarbeiten zu orientieren.

Mitgliederversammlung der VLP 1955

Diese findet statt am 4. Juni 1955 in Fribourg. Die Versammlung beginnt um 11.00 Uhr in einem Auditorium der Universität. Um 14.30 Uhr spricht Prof. Leibbrand im Hotel Grenette über Strassenplanung. Anschliessend spricht Regierungsrat Celio, Tessin, zum gleichen Thema.